

# Bett und Frühschtück

Schwank in drei Akten  
nach "Bett und Frühstück" von Konrad Hansen

Schweizer Mundartbearbeitung Carl und Silvia Hirrlinger

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	4 H / 4 D	ca. 120 Min.
Heini Ungricht (407)	ehemaliger Gutsbesitzer	
Erika (105)	seine ältere Tochter	
Doris (100)	seine jüngere Tochter	
Klaus Härder (69)	Vertreter	
Holger (55)	Kunstmaler im Nebenberuf	
Werni Sidler (77)	Kaminfegermeister	
Elsi (114)	seine Frau	
Kitty Lieberherr (97)	eine Dame aus der Stadt	

**Zeit:** Gegenwart  
1. Akt Vormittag  
2. Akt Am nächsten Tag, nachmittags  
3. Akt Abend desselben Tages

**Ort der Handlung:** Wohndiele in der Ferienpension Ungricht

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **9** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

## **Bühnenbild:**

Grosse Wohndiele im Gutshaus, das mit einem Grossteil des alten Mobiliars seit Generationen im Besitz der ehemaligen Bauernfamilie Ungricht ist. Sie dient als Wohnstube für die Familie, aber auch als Frühstückszimmer für die Feriengäste. Vier Türen an den Seiten: Links vorn, etwas zurückversetzt, zu Korridor und Hauseingang. Dahinter jene zu Heini's Schlafzimmer. Durch die Tür rechts vorn, auch etwas zurückversetzt, ging man früher in die Stallungen, wo nach erfolgtem Umbau heute die Gästezimmer sind. Dahinter ist die Küchentür. An der Rückwand ein mit Vorhängen drapiertes Fenster mit Ausblick auf den Hof. Neben dem Fenster steht eine alte Standuhr. An den Wänden hängen Jagdtrophäen und Gemälde mit herkömmlichen Motiven.

## **Inhaltsangabe:**

Heini Ungricht gibt sich, da er durch Landverkäufe zu Vermögen gekommen ist, im wesentlichen dem Müssiggang hin. Da seine beiden Töchter nur während ihrer Ferien bei ihm wohnen und um das ihm verbliebene Anwesen nicht gänzlich ungenutzt zu lassen, hat er in einem Teil des Hauptgebäudes Ferien-Gästezimmer ausgebaut und bietet sie als "Bett und Frühstück" an. Die ersten Gäste sind zwei junge Männer, und sofort wittert Heini "Unmoral", denn die Töchter zeigen starkes Interesse für die Herren. Er spielt den Tugendwächter, jedoch kollidiert diese Rolle mit der des Schwerenöters, denn kurz nach den jungen Männern quartieren sich zwei Frauen bei ihm ein, zu denen Heini ebenso intensive wie komplizierte Beziehungen unterhält.

# 1. Akt

Heini kommt, Hemd zuknöpfend, aus dem Schlafzimmer, tritt vor den Spiegel, kämmt sich, dann geht er in die Küche. Elsi hört man durch die offen stehende Schlafzimmertür nicht sehr kunstvoll ein Liedchen trällern.

## 1. Szene:

Heini, Elsi, Werni (off)

**Heini:** *(Kommt mit kleiner Flasche Bier zurück, lässt sich ins Sofa fallen, öffnet die Flasche, nimmt einen tüchtigen Schluck)*

**Elsi:** *(off)* Gseesch irgend neimet min Schueh?

**Heini:** *(ohne sich umzublicken)* Näi.

**Elsi:** *(off)* Lueg doch namal gnauer, Heini!

**Heini:** *(blickt sich um, ohne sich zu erheben)* Nüüt ume!

**Elsi:** *(off)* Ich ha da bloss de lingg. De ander muess neimet i der Schtube ume lige.

**Heini:** *(entdeckt den Schuh unter der Kommode. Ächzend wuchtet er sich hoch, holt ihn hervor, wirft ihn ins Schlafzimmer)* Hepp!

**Elsi:** *(off, schreit auf)* Heini!

**Heini:** Ha ja grüeft: Hepp! *(setzt sich wieder)*

**Elsi:** *(kommt aus Schlafzimmer)* Hetttsch fascht s Nachttischlämpli tröffe! *(wendet ihm den Rücken zu)* Bisch so lieb? *(da dieser keine Anstalten macht, sich zu erheben, sitzt sie auf seinen Schoss. Heini zieht den Reissverschluss hoch)* Danke, *(sie schlingt einen Arm um seinen Hals, schmiegt sich an ihn)* So, das häsch jetz devoo: Jetz bliib ich da sitze, bis ich vo dir en Kuss übercho ha! *(schmust mit ihm)*

**Heini:** Dänn sing au grad na es Guetnacht-Liedli.

**Elsi:** Wiso?

**Heini:** Mis Bei schlaft i.

**Elsi:** Du bisch aber au keis Bitzeli romantisch.

**Heini:** Alles zu sinere Ziit, Elsi. Mini Töchtere chönd jede Augeblick hei cho. Wänn die eus eso gseend da höckle - schtand bitte uf, ja?

**Elsi:** Heiiiiiii...

**Heini:** Ich ha "bitte" gseit.

**Elsi:** *(erhebt sich, geht zum Spiegel, bringt im Folgenden ihr Haar in Ordnung, malt sich die Lippen an)* Warum dörfed dini Töchtere nüüt wüsse? Glaubsch, si heiged öppis dergäge, dass mir...

**Heini:** Du machsch mer vilicht Schpass! Wänn die wüssted, dass ich mit ere ghüratne Frau öppis han - na dezue mit der Frau vo mim beschte Fründ - die würded d Wält nüme verschtaa!

**Elsi:** Oh, das gseend di junge Lüüt hüttigstags nüme soo äng.

**Heini:** *(kurz angebunden)* Meinsch duu. *(bringt die inzwischen geleerte Flasche in die Küche und kommt zurück)* Ich bin ire Vatter, Elsi!

**Elsi:** Ja - und?

**Heini:** Als Vatter muess ich es Vorbild si. Und zu däm ghört z allerersch en moralisch aschtreine Läbeswandel!

**Elsi:** Also - ganz so aschtrein cha ja din Läbeswandel au scho vorhär nöd gsi sii. Suscht hett sich s Anni nöd vo dir scheide laa. Oder?

**Heini:** *(sehr reserviert)* Das schtaat uf eme andere Blatt.

**Elsi:** *(ist mit ihrem Make-up fertig, wendet sich Heini zu)* Eis Wort vo dir, und ich lass mich au scheide!

**Heini:** Jetzt mach aber en Punkt, gäll. Wänn mer emal en Knaatsch hät, laat mer sich doch nöd grad scheide!

**Elsi:** „Emal“ isch guet. Ich bruuch en andere Maa nur vo der Siite az'luege, scho raschtet de Werni us! Sini chrankhaft Ifersucht - und eusi Gheimnistuerei - das gaat mer mächtig uf de Wecker!

**Heini:** Mir ja au, Elsi, mir ja au! I sonere Lag dörf mer aber nöd d Närke verlüre! Da muess mer sin Verschtand bruche - *(beiseite)* sofärn mer eine hät.

**Elsi:** *(nach kurzer Pause)* s Problem isch de Werni. Wänn är nöd wär, hette'mers vill liechter. Schtimmt doch, oder?

**Heini:** Theoretisch häsch ja rächt, aber - was hilft eus das?

**Elsi:** Im Winter sind ja wider Triibjagde, oder? Und bi däne chunnts doch öppenemal vor, dass eine - hä, was mer halt als tragische Unfall bezeichnet...

**Heini:** *(begreift, entsetzt)* Elsi...!

**Elsi:** Ich mein, mer chönnts doch liecht eso dräie, nöd?

**Heini:** Das isch goppel nöd din Ärnst?! Menschenskind, weisch du überhaupt, was da seisch? Zum abe knalle ghöred immer zwei! Söll iich vilicht de ander si?

**Elsi:** Du liebi Zii! E Wildsou oder de Werni, isch das en grosse Unterschiid?

**Heini:** Ich wird verruckt! *(erregt sich)* Mit ere Wildsou bin ich nöd im gliichlige Schuelbank ghockt! Mit ere Wildsou bin ich nöd konfirmiert worde! Und du frögsch, ob das en Unterschiid seig?! *(lässt sich in einen Sessel fallen, ist fix und fertig)* Also ehrlich: das haut mich acht in Hocker, Elsi! Du häsch meine überhaupt kei Gfüül, hä?

**Elsi:** Oh doch - mee als gnueg! Aber du häsch grad vorig gseit, mer müess au sin Verschtand bruuche. Und wänn ich das mach, isch es au wider vercheert. *(draussen klappt eine Autotüre)*

**Heini:** *(steht schnell auf und eilt ans Fenster)* Ou, du dicks Ei!

**Elsi:** Was isch dänn?

**Heini:** Din Maa! *(drängt sie zur Tür, die in den Gästetrakt führt)* Chumm, haus hinde use! Schnell!

**Elsi:** Wänn gsee' mer eus wider?

**Heini:** Weiss' nöd! *(rüttelt an Türfalle)* Verdammt namal, wär hät dänn die Türe abgeschlosse?!

**Elsi:** Söll ich ... *(deutet aufs Schlafzimmer)*

**Heini:** Bloss daas nöd! *(blickt sich gehetzt nach einem Versteck um)*

**Werni:** *(off, vom Korridor her)* Hallo?

**Heini:** *(entdeckt grosse Standuhr, zerrt Elsi dort hin, öffnet deren Tür)* Loos, ine mit der!

**Elsi:** Da inne isch es doch vill z äng. Da chumm ich Platzangscht über!

**Heini:** Was meinsch, was d überchunnsch, wänn dich de Werni daa gseet?! Mach schnall! (*schiebt sie hinein, schliesst Türe*)

## 2. Szene

Heini, Werni

(*Klopfen an Türe links*)

**Heini:** Ja?

**Werni:** (*tritt ein, trägt seinen guten Anzug, im Arm hält er eine doppel-läufige Flinte*) Morge, Heini.

**Heini:** Jä, Werni? (*deutet auf Flinte*) Wottschesch uf d Jagd?

**Werni:** Isch doch jetz Schonziit.

**Heini:** Nöd mögli. (*lacht verlegen*) Schonziit, natürli! Hett ich fascht vergässe.

**Werni:** (*auf Flinte bezogen*) Weiss gar nöd, was los isch mit ere. Emal hät si e Ladehämmig und dänn wider nöd. Chönntschesch si nöd emal a'luge? (*gibt sie ihm*) Aber ufpass, isch na e Patrone dinne.

**Heini:** (*Blick zur Standuhr*) Muess es grad jetzt si?

**Werni:** Nänei, prässiert nöd. (*Standuhr schlägt, er blickt hin*) Erscht halbi elfi? Dänn han ich nachli Ziit. (*sitzt in einen Sessel*)

**Heini:** (*legt Flinte ab*) Chliises Schnäpsli, Werni?

**Werni:** Nä-ä, beschte Dank. Ich muess ane Delegierte-Versammlig. Wänn ich nach Schnaps schtinke, isch das nöd opportun. Dänn dänkeds, ich seig Alkoholiker - und scho chan ich d Politik grad an Nagel hänke.

**Heini:** Du seisch es. (*setzt sich zu ihm und zwar so, dass er die Stand-uhr im Auge behalten kann*) Gschiiter isch besser, gäll.

**Werni:** Ich ha das Schild gsee dusse. Wottschesch e Pangsion uftue?

**Heini:** Ja, emal luege, wie das lauft.

**Werni:** Aber wiso nur "Bett und Früehschtück"?

**Heini:** Die Idee han ich us Ängland hei'bracht. Mini Gäscht chömed es Zimmer über und en guete Zmorge. Ässe müends im Wirtshuus, mit däm wott ich mich nöd belaschte. Mini Töchtere chönd mir ja nur i de Ferie ächli hälfe.

**Werni:** Häsch es dänn nötig? Vom Galt, wo d für dini Grundschtück übercho häsch, chasch doch guet läbe.

**Heini:** (*grinst*) Mer wott sich ja schliessli au öppenemal na es Vergnuegeli chöne leichte. Wänn d Erika wider uf der Uni isch und d Doris in irem Gschäft, bin ich da zimli eleige. Vome sälber verirrt sich doch käs Schwein da häre.

**Werni:** Söttsch vilicht wider hürate.

**Heini:** Scho nöd. Weisch, s Kapitel „Fraue“ han ich abgeschlosse. (*Standuhr schlägt*)

**Werni:** Jaja, mit de Jahre wird mer ruehiger. Das merk ich au a mir. – Aber wänn ich zruigg danke, was bisch du früener für en Wiiberheld gsi! Wo mir andere na an Schtorch glaubt händ, häsch du bereits dini erschte Randewu gha!

**Heini:** (*geschmeichelt*) Chunnt wahrschiinli vo der guete Muettermilch. Mini Muetter seit, si heig mir so lang d Bruscht 'gää, bis ich ire sälber d Bluse ufknöpft heig ...! (*Rasseln im Uhrwerk, Werni horcht auf, Heini will ihn ablenken*) Aber wie wärs miteme Bierli?

**Werni:** Ja, minetwäge.

**Heini:** (*geht in Küche, währenddessen schnuppert Werni. Heini kommt mit zwei Flaschen Bier zurück*)

**Werni:** Säg emal... da inne schmöckts eso nach Parfäng ... (*steht auf*)

**Heini:** (*schnuppert*) Ich schmöck nüüt.

**Werni:** Doch-doch! Ich cha dir sogar säge, weli Marke. (*geht schnuppernd auf Standuhr zu*)

**Heini:** (*hält ihn am Ärmel fest*) Chumm, trink zerscht emal en Schluck!

**Werni:** „Tropica“!

**Heini:** Wie meinsch?

**Werni:** Das Parfäng heisst „Tropica“!

**Heini:** Häsch rächt. Eso heisst der Erika ires Parfüm.

**Werni:** Gseesch! s Elsi hät nämli s gliichlig.

**Heini:** *(gibt ihm eine Flasche, öffnet die andere, prostet ihm zu)* Also dänn:  
Prost uf din guete Rүүcher.

**Werni:** Prost, *(sie trinken, setzen sich wieder)* Wo mer grad vom Elsi reded...

**Heini:** *(horcht auf)* Jää?

**Werni:** Möcht ja wüsse, was si hät. Schtändig nörgelst si a mir ume. Ich cha mache, was ich wott - nüüt isch ere rächt. Chasch duu dir da en Vårs druuf mache?

**Heini:** Vilicht bisch z vill underwägss - de Tag dur als Chämifäger und i der Freiziit au na als Politiker.

**Werni:** Cha scho si. Aber mir chönd d Politik doch nöd einzig und eleige de Lehrer und de Jurikatische überlaa. Ganz under eus: Mini Partei-fründ händ mich als Kandidat für in Kantonsrat vorgschlage.

**Heini:** Super!

**Werni:** Isch nanig offiziell, aber mini Chance schtönd guet. Häsch du na nie dra 'dänkt, au i d Politik iz'schtiige?

**Heini:** Ich?! *(lacht)* Das wär s Letscht!

**Werni:** Wiso? Du häsch Ziit, bisch eine von eus - und opportun isch es au.

**Heini:** Nänei du - mit däm han ich nüüt am Huet! Politik isch öppis für Lüüt, wo's uf en anderi Art zu nüüt bringed. *(merkt, dass er Werni damit beleidigen könnte)* Das trifft natürli nöd uf dich zue, Werni.

**Werni:** Isch klar. Wänn ich nämli in Kantonsrat chume, söll ich au na Bezirks-Chämifägermeischer wärde.

**Heini:** Alli Achtig! *(aus Standuhr hört man unterdrücktes Stöhnen)*

**Werni:** *(wendet sich um)* Häsch das ghört?

**Heini:** Nä-ä. Was dänn?

**Werni:** Chunnt eidüütig us der Schtanduhr. *(steht auf, greift nach Flinte)*

**Heini:** Was wottscht?

**Werni:** Vilicht isch e Ratz deet inne. *(will sich an Standuhr heran pirschen)*



**Heini:** (*hält ihn zurück*) Mach dich nöd unglücklich, Werni!

**Werni:** Wiso mich?

**Heini:** Verschtossisch gäge s Jagdgesetz! Mir händ Schonziit!

**Werni:** Das gilt doch nöd für Ratze!

**Heini:** Und überhaupt häsch da inne nüüt ume z chlöpfe! Wänn eine i mim Huus ume chnaderet, bin iich das - klar?! (*nimmt ihm die Flinte ab und drückt ihn in den Sessel zurück*) Chumm, hock wider ab! (*er reicht ihm die Bierflasche*) Prost!

**Werni:** (*trinkt, dann*) Ich bin au scho uf de Gedanke cho, ob s Elsi amänd en andere hät...

**Heini:** Das ... das chan ich mir nöd vorschstelle! - Häsch en beschtimmte Verdacht?

**Werni:** Nei, das han ich so im Gfüül. - Ich frög mich nur, warum? Ich mein, bi mir hät si doch alles! Hät es schöns Huus, e top modärni Chuchi, hät es eiges Auto - und zum Geburtstag han ere au na e Schussle gschänkt!

**Heini:** E Schussle?

**Werni:** E Salat... äh Satellischeschüssle.

**Heini:** Also, mee cha si sich doch weiss Gott nöd wünsche!

**Werni:** Gseen ich au eso. Aber eis säg der! (*der Othello erwacht in ihm*) Wänn ich jee dehinder chume, dass si en andere hät - weisch, was ich mit däm mach? (*packt Heini am Kragen und schüttelt ihn*) Däm schlaan ich de Grind i! Us däm mach ich Chliholz! Dä hänk ich is erschtbescht Chämi ufe und laan en deet bambele bis er schwarz isch!

**Heini:** (*macht sich frei*) Mensch, Werni, setz der bloss kei Flöh is Hirni! So öppis cha Hecht zunere Marotte uswachse, verschaasch? Wär Gschpängschter wott gsee, gseet si au!

### 3. Szene

Werni, Heini, Erika, Doris, Elsi

**Erika:** (*Und Doris kommen von draussen mit gefüllten Einkaufstaschen*) Grüezi, Herr Sidler.

**Werni:** Mörgeli, ihr zwei Hübsche, *(beide Mädchen ab in Küche)*  
Dunnerwätter, händ sich die zwei gmacht! Da häscht dänn öpps zum  
Ufpasse!

**Heini:** *(stolz)* Tuen ich au, chasch Gift druuf nää!

**Doris:** *(kommt, geht gegen Schlafzimmer)*

**Heini:** Was wottscht i mim Schlafzimmer?

**Doris:** Ich bruuch na e Garnitur Bettwösch. *(Standuhr schlägt ein paarmal  
kurz nacheinander, Doris stutzt)* Han ich en Ghörschade? Oder gaat die  
alt Uhr ufs Mal wider?

**Heini:** Jaja, was seisch dezue: die hät sich wider am Rieme grisse.

**Doris:** *(vergleicht mit ihrer Armbanduhr)* Dänn muesch aber au di richtig Ziit  
ischtelle, Vatti. *(ab ins Schlafzimmer)*

**Werni:** Richtigi Ziit? *(zieht seine Taschenuhr, klappt Deckel auf)* Es git mer  
öppis: I zää Minute fangt d Versammlig a! *(schnellt hoch)* Warum  
häscht mer nöd gseit, dass die Uhr falsch gaat?

**Heini:** Du häscht mi ja nöd gfrögt.

**Werni:** Janu, mit ächli Glück schaff ich's vilicht grad na! *(eilt zur Tür)* Bliib  
suuber, Heini! *(ab)*

**Heini:** Du au! *(aus der Standuhr sind Laute zu hören, die darauf schliessen  
lassen, dass Elsi nahe am Ersticken ist. Heini hastet zur Uhr, aber bevor er  
sie öffnen kann, kommt...)*

**Doris:** *(mit Bettwäsche und zeigt Heini einen Ohrclip)* Lueg emal, was ich  
gfunde han.

**Heini:** *(nimmt ihr Ohrclip ab)* Was isch das?

**Doris:** En Ohreclip. Isch uf em Bode gläge.

**Heini:** Komisch ...

**Doris:** Gäll?

**Heini:** Ah, jetz fallts mer i: Dä ghört dinere Muetter!

**Doris:** Beschtimmt nöd. Sonen Kitsch treit s Mami nöd.

**Heini:** Tja, dänn weiss ich au nöd, wie dä deet ine cho isch. *(legt Clip auf  
die Kommode)*

**Doris:** Vilicht häsch du ja Damebsuech gha? *(geht gegen Tür zum Gästetrakt)*

**Heini:** *(hält sie zurück, erregt)* Da-Daamebsuech - iich? Du, das wott ich dänn nöd gehört ha! Das isch e Frächheit!

**Doris:** Min Gott, Vatti - wiso regsch di au uf? Isch doch nur en Schärz gsi.

**Heini:** Settig „Schärz“ verbitt ich mir - aber ganz energisch!

**Doris:** *(nimmt Schlüssel, der neben dem Türrahmen hängt, öffnet Türe, geht ab in den Gästetrakt)*

**Heini:** *(eilt zur Standuhr, öffnet sie)*

**Elsi:** *(fällt ihm, einer Ohnmacht nahe, in die Arme,)* Gottseidank! Na ei Minute länger, und ich wär verschtickt. Mir trüllet sich alles ...

**Heini:** *(führt die Taumelnde zu Korridortür)* Tüchtig früschi Luft schnappe, wirsch gsee, dänn gaats der scho wider besser.

**Elsi:** Oh, Heini - wänn ich dich nöd esoo gärn hett...

**Heini:** Ganz minersiits, Elsi. Aber jetz gaasch zerscht emal schön hei und erholsch dich vo däm Schrecke, gäll? *(öffnet Tür und schiebt sie in den Korridor)*

**Elsi:** Chumm ich kein Kuss über?

**Heini:** s nöchsch Mal, Schnusli. Hole'mer bi Glägeheit dopplet und dreifach naa - okei? *(schliesst Tür, lehnt sich aufatmend dagegen)*

**Erika:** *(kommt aus Küche)* So. Für di erschte paar Tag hämmer alles. Jetz chönnd d Gäscht cho.

**Heini:** *(setzt sich in einen Sessel)* Esoo rasch gaat das nöd, Erika. Lueg, s Inserat isch erscht hütt i der Ziitig. Das muess sich jetz zerscht emal ume rede - Mundreklame, verschaasch?

**Erika:** *(während sie hier ein Kissen aufklopft, dort eine Blumenvase wirkungsvoll plaziert)* Im Konsum han ich au grad sones Inseratchärtli a d Tafle ghänkt. d Kassierin hät gseit, d Feriewonige gönged das Jahr wäg wie früschi Semmeli. Im Dorf isch alles scho bsetzt. Pass nur uf - im Nullkommanüüt häsch es volls Huus.

**Heini:** Ich laa mich überrasche.

**Erika:** Isch überhaupt e Bombe-Idee gsi, das mit em „Bett und Früehschtück"! Jetz muess ich mir kei Sorge me mache, du hangisch da nur ume und chömsch vor luuter Langwiili uf dummi Gedanke.

**Heini:** Über das lass der nur kei graui Haar wachse. Wänn sich eine Sorge macht, bin ich's.

**Erika:** Duu, Papi? Über was machsch duu dir dänn Sorge?

**Heini:** Über dich! Di meischt Ziit bisch z Züri - und ich ha kei Ahnig, was du deet egetli triibsch.

**Erika:** Wiso? Ich sctudiere.

**Heini:** Mer cha nöd vom Morge bis zabig nur sctudiere. Da bliibt au na Ziit für anders. Und dänn i sonere Grossschtadt wie Züri - da cha mer Hecht uf di schief Bahn graate...

**Erika:** *(setzt sich zu ihm auf Sessellehne, lächelt)* Du känsch mich doch, Papi! Ich weiss, was ich will. Und wänn ich öppis *nöd* will, dänn mach ich's au nöd.

**Heini:** Hänu, zum Glück häsch en sctarche Charakter.

**Erika:** *(krault ihn zärtlich am Kinn)* Und vo wäm han ich dä acht? *(es klopft)*

**Heini:** *(in banger Erwartung, es könnte Elsi sein)* Ja - hmkm - Jaa?

#### 4. Szene

Klaus, Heini, Erika, Doris

**Klaus:** *(Kommt, trägt zwei Koffern, hat unter dem Arm eine Zeitung)*  
Wunderschöne guete Tag mitenand!

**Heini:** Tag!

**Klaus:** *(stellt Koffern ab, faltet Zeitung auseinander)* Ich ha s Inserat i der Ziitig glase über „Bett und Früehschtück". Händ si na es Zimmer frei?

**Erika:** *(bevor Heini antworten kann)* Gseesch, Papi - da isch scho de erscht Gascht!

**Klaus:** Ah so, bin ich de erscht?

**Erika:** *(nickt)* Uf das söttsch egetli eine usgää, Papi.

**Heini:** Langsam, mer wänd jetz nöd grad mit Suuffe afange.

**Klaus:** Dänn sind sii wahrschiinli de Herr... *(Blick in Zeitung)* Ungricht.

**Heini:** Richtig.

**Klaus:** Klaus Härder. *(Händedruck)*

**Heini:** Mini Tochter Erika.

**Klaus:** Freut mi.

**Erika:** Wänd si sich s Zimmer emal aluege, Herr Härder?

**Klaus:** Nöd nötig. Ich nime a, es isch genau so picobello wie alles da.

**Heini:** Ich hol emal s Gäschtebuech. Muess ja alles sini Ornig ha, nöd?  
*(geht zur Kommode; während er das Gästebuch aus der Schublade holt, zwinkern Erika und Klaus einander zu. Heini legt das Gästebuch auf den Tisch, schlägt es auf)* Händ si öppis zum schriibe?

**Klaus:** Han ich, Herr Ungricht. *(zieht drei Kugelschreiber aus der Tasche, gibt je einen Heini und Erika)* Bitte sehr! Chliini Ufmerksamkeit des Hauses, *(mit dem dritten trägt er sich ein, während er schreibt)* Wievill Gästezimmer händ si, Herr Ungricht?

**Heini:** Vier. Alli mit Duschi und WC. Zmorge gits da inne. Und wänn si wänd Färnseh luege oder eso - schtaat alles zu irer Verfüegig.

**Erika:** *(mit Unschuldsmiene)* Alles, Papi?

**Heini:** *(barsch)* d Rüümlicheite, mein ich natürli. Was dänn suscht?

**Klaus:** "Tag der Abreise" weiss ich nanig.

**Heini:** Dänn lönd si's offe.

**Klaus:** Ich ha scho immer emal welle Ferie uf eme e Buurehof mache. Cha mer dänn da au Chüeh mälche?

**Heini:** Nei. d Landwirtschaft han ich uf gää. Lohnt sich nüme. *(Blick auf das Gästebuch, mit deutlichem Missfallen)* Verträtter sind si?

**Klaus:** Gäneralverträtter, Herr Ungricht.

**Heini:** Für was?

**Klaus:** Brandbekämpfig.

**Heini:** *(weiss damit nichts anzufangen)* Aha.

**Erika:** Weisch doch Papi: Allzeit bereit! *(Klaus lacht)*

**Doris:** *(kommt aus Gästetrakt, stockt, als sie Klaus sieht, hat sich aber sofort wieder in Gewalt)*

**Heini:** Mini Tochter Doris - de Herr Härder.

**Erika:** Euse erscht Gascht, Doris!

**Doris:** Ah ja?

**Klaus:** Schöne guete Grüezi. Es freut mi. *(reicht Doris die Hand)*

**Doris:** *(nimmt sie zögernd)*. Grüezi.

**Erika:** Du, Papi, ich chumm mit der neue Gschirrspüelmaschine nöd klar. Würdsch mer si emal erchläre?

**Heini:** Hät doch e Gebruuchs-Awiisig debi.

**Erika:** Mit däne gaats mer wie mit de zää Gebot: Schwarz uf Wiiss gseets ganz eifach us - d Schwirigkeite chömed erscht mit der Praxis ...

**Heini:** Also guet. *(zu Doris)* Zeigsch em Herr Härder sis Zimmer, gäll?

**Doris:** Weles söll er dänn übercho?

**Heini:** Als erschte Gascht chunnt er natürli d Nummere eis über, *(mit Erika ab in Küche)*

**Klaus:** *(mit strahlendem Grinsen)* Und - was seisch jetzt?

**Doris:** Ha gmeint, du seigsch uf Gschäftsreis.

**Klaus:** Bin ich au, Doris. Aber ganz zuefällig gseen ich es Schild „Bett und Früehschtück" und scho schaltets mer: Da chönntsich dich emal e paar Tag i'quartiere.

**Doris:** Ganz zuefällig, oder?

**Klaus:** Ja also, zum ehrlich sii: Ich han en chliine Tipp übercho.

**Doris:** En chliine. Vo der Erika. *(Klaus nickt)* Han ich mir dänkt. Und ich Wirde eifach vor Tatsache gschtellt.

**Klaus:** Hett doch sölle e Überraschig si, Doris.

**Doris:** Mir passts aber nöd, dass ihr zwei öppis ustüftled, und ich weiss vo allem nüüt.

**Klaus:** d Erika hät gmeint, das wär e gueti Glägeheit, dass din Vatter mich chönnt känne lehre.

**Doris:** Was gaat das d Erika a?! Sovill ich weiss, wottschiich hürate - oder?

**Klaus:** Doris - si häts doch nume guet gmeint.

**Doris:** Wänn au! Ich Vertrags eifach nöd, dass si sich schtändig i mini Aglägeheite mischt!

**Klaus:** Tja, wie hämmer? Söll ich grad wider verreise?

**Doris:** Blödian! *(küssst ihn auf die Wange)* Chumm, ich zeig der s Zimmer.

**Klaus:** *(nimmt Koffern auf)* Du, säg emal - chan ich nöd s Zimmer näbe dum übercho?

**Doris:** s Personal wohnt doch nöd mit de Gäscht zäme. d Erika und ich händ e chliises Chämmerli hinder der Chuchi. Deet hät eus de Vatti besser under Kontrolle.

**Klaus:** Bruuched ihr dänn na en Ufpasser?

**Doris:** Är glaubts jedefalls. Isch na gar nanig lang här, do hät er eusi Verehrer mit der Schrotflinte vom Hof gjagt.

**Klaus:** Heiligs Verdienne, das sind ja schöni Ussichte!

**Doris:** *(schmunzelt)* Jaja, vilicht gaat der jetz es Liecht uf, wiso dass iich dich nöd iglade han. - Chumm! *(beide ab in Gästetrakt)*

*(Von draussen ist das unverkennbare Motorengeräusch einer „Ente“ zu hören)*

**Erika:** *(kommt aus Küche, eilt zum Fenster und schaut hinaus, blickt dann auf ihre Armbanduhr)* Und sogar pünktlich! Alli Achtig! *(rasch wieder ab in Küche)*

## 5. Szene

Holger, Heini, Erika

**Holger:** *(Kommt kurz darauf, ohne anzuklopfen, herein. Schon sein Äusseres zeigt an, dass er ein unkonventioneller Typ ist: Er hat sein Haar zu einem Zopf gebündelt, trägt eine abgewetzte Lederhose mit Fransen und geht barfuss. Seine Sachen hat er in einem Beutel. Ausserdem hat er eine grosse Bildermappe und eine Staffelei bei sich, die sich schon beim Eintreten als sperrig erweist. Er blickt sich im Zimmer um. Sein Interesse gilt vornehmlich den Gemälden; nach seiner Mimik zu urteilen, entsprechen sie gar nicht seinem Geschmack. Er betrachtet gerade das Porträt eines bärtigen Mannes, als Heini aus der Küche kommt)* Wär söll das sii?

**Heini:** Min Urgrossvatter. Hät en ächte Künschtler von ere Foti abgmalet.

**Holger:** Läbt er na?

**Heini:** Min Urgrossvatter?

**Holger:** Nei, de Maler.

**Heini:** Weiss' nöd. Warum?

**Holger:** Sonen Pfuscher sött mer uf de Mond schüüsse, dä blamiert ja di ganz Gwärkschaft! *(damit hat er bei Heini schon verspielt)*

**Heini:** *(sein Verhalten ist entsprechend frostig dem seltsamen Vogel gegenüber. Im Folgenden hantiert er mit der Flinte, schaut in die Läufe etc. -eine versteckte Drohgebärde)* Was wänd si egetli da?

**Holger:** Ich suech es Zimmer.

**Heini:** Bi mir?

**Holger:** Ich bi doch da bim Heini Ungricht, oder?

**Heini:** Richtig.

**Holger:** Und si händ Zimmer z vermiete.

**Heini:** Au richtig.

**Holger:** Hä also.

**Heini:** Ich han aber nüüt me frei.

**Holger:** Das wüssed si genau?



**Heini:** Wänn ich säge, ich heig nüüt me frei, dänn han ich nüüt me frei!  
Fröged si halt emal im Dorf bi der Zimmervermittlig. Vilicht chönd ene  
die wiiter hälfe. Schöne Tag na.

**Erika:** *(kommt aus Küche, hat offensichtlich gelauscht)* Oh, scho wider en  
Gascht? *(zu Holger)* Grüezi! - Ich ha der ja gseit, Papi: d Lüüt laufed  
eus d Türe ii - Weles Zimmer söll er übercho - s, Zwei, s Drüü, oder s  
Vieri?

**Heini:** *(ist überrumpelt, es verschlägt ihm die Sprache)* Ja, ahm ...

**Erika:** Guet, gämmer em s Drüü, deet hät er di schönscht Ussicht! - Dörf  
ich? *(nimmt Holger den Beutel ab und verschwindet damit im Gästetrakt)*

**Heini:** *(nach verlegenem Räuspern)* Mini Tochter.

**Holger:** Weiss ich.

**Heini:** Das wüssed si?

**Holger:** So öppis gsehn ich uf de erscht Blick, d Natur benützt immer wider  
s gliichlig Muschter. Mängsmal wird d Kopie allerdings besser als s  
Original.

**Heini:** Soso, *(füllt jetzt das Gästebuch selber aus)* Name?

**Holger:** Holger.

**Heini:** *(schreibt)* Und wiiter?

**Holger:** Wiiter nüüt.

**Heini:** Si müend doch en Familienname ha!

**Holger:** Wie hät de Tizian mit Familienname gheisse?

**Heini:** Kei Ahnig.

**Holger:** Ebe.

**Heini:** Also „Holger“, *(schreibt)* Bruef?

**Holger:** Kunschtmaler.

**Heini:** *(findet seine Befürchtung bestätigt)* Aha. *(schreibt)* Wüssed si, was  
min Grossvatter immer gseit hät? "Liebe Gott, bewahr eus vor Fүүr,  
Hagelschlag und Künschtler!"

**Holger:** *(deutet auf Urgrossvaters Bild)* Wänn er mit däm settigi Schtümpfer gmeint hät, chan en guet verschtaa.

**Heini:** *(schluckt)* Was maled si dänn so?

**Holger:** Monochrom, *(zieht aus der Mappe einige Blätter, die alle in lichtem Blau gehalten sind)* Die schtammed na us minere blaue Periode.

**Heini:** *(die Blätter verständnislos betrachtend)* Die han ich au emal gha. Sid do trink ich nur na i Gsellschaft.

**Holger:** Gägewärtig mach ich e künschtlerischi Entwicklig dure: Zrugg zur Natur. Verschönd si?

**Heini:** *(als habe er es mit einem Irren zu tun)* Voll und ganz, Herr - Holger.

**Holger:** De „Herr“ chönd si sich schänke.

**Heini:** Alles klar. - Wänn reised si wider ab?

**Holger:** Chunnt ganz uf d Naturschtimmige a.

**Heini:** Verschtaat sich. - Wie wärs dänn mit ere chliine Azahlig?

**Holger:** *(zieht einige Banknoten aus der Hosentasche, legt sie auf den Tisch)* Längt das?

**Heini:** Jaja, in Ornig.

**Erika:** *(kommt zurück)* So - söll ich ine s Zimmer zeige, Herr...

**Heini:** Dä jung Maa heisst „Holger“. De Herr chasch wäg laa.

**Holger:** *(schultert Staffelei und versucht, das sperrige Gerät durch die Tür zu bugsieren)*

**Heini:** Gänd si emal häre! *(nimmt ihm Staffelei ab)* Suscht verchratzed si mir na di früsch gschtrichni Tür und d Tapeete. *(mit Staffelei ab in Gästetrakt).*

**Erika:** *(packt Holger, der Heini folgen will, am Arm, zieht ihn zu sich herum und drückt ihm schnell einen Kuss auf die Lippen)*

**Blackout / Vorhang**

## 2. Akt

Es regnet. Doris und Klaus sitzen nahe beieinander auf dem Sofa und trinken Kaffee. Auf dem Tisch hat Klaus eine Landkarte ausgebreitet. Neben dem Tisch steht ein Feuerlöscher.

### 1. Szene

Klaus, Doris

**Klaus:** *(Zeigt ein Foto)* Lueg emal, es hät sogar es Usse-Chemine.

**Doris:** Und wo isch das Huus?

**Klaus:** *(tippt auf Landkarte)* Da - diräkt am Park, d Terrasse gaat uf d Südsiite use, da häsch de ganz Tag Sunne.

**Doris:** *(lacht)* Glaubsch, ich heig nüüt bessers z tue, als uf der Terrasse z lige? Ich suech mer natürli wider en Arbet.

**Klaus:** Für was au? Bi mim Salär bruuchsch nöd mit z'verdiene, Doris.

**Doris:** Wär vo eus Beide m/rverdient, wämmer zerscht emal gsee.

**Klaus:** Und was isch, wänn mir emal Chind händ?

**Doris:** Jetzt aber langsam, du Chlaus. Mir sind nanig emal verlobt, und du redsch scho vo der Fortpflanzig! Na es Käfeli?

**Klaus:** Gärn.

**Doris:** *(schenkt ein. Das Telefon klingelt, sie hebt ab)* Ungricht. - Ja, aber ich weiss nöd, won er grad isch. Söll ich en ... ? Ja - isch guet. - Und ire Name bitte? *(offensichtlich hat der Anrufer die Frage nicht mehr mitbekommen. Sie legt auf und kommt zum Sofa zurück)* Hät es Zimmer welle.

**Klaus:** Maa oder Frau?

**Doris:** Frau.

**Klaus:** Dänn bin ich beruehiget.

**Doris:** *(setzt sich)* Wiso?

**Klaus:** Chönnt ja si, dass d Erika na mee Verehrer bschtellt hät.

**Doris:** Mee hämmer momäntan nöd uf Lager. - Aber, alles was rächt isch - mit däm „Bett und Früehschtück" hät de Vatti wüerkli emal en guete lfall gha.

**Klaus:** Nur mit em Service klappts nanig ganz.

**Doris:** Was klappt dänn nanig?

**Klaus:** *(legt einen Arm um ihre Schulter)* Di individuell Betreueig, wett ich emal säge. Was nützt mir es Doppelbett, wänn ich ganz eleige drin pfuuse muess? *(schmust mit ihr)*

## 2. Szene

Klaus, Doris, Heini

**Heini:** *(Kommt von draussen, klopft sich ab)* Mischtwätter!

**Klaus:** *(geht rasch auf Abstand zu Doris, kann aber nicht verhindern, dass Heini das zärtliche Tete-ä-tete noch bemerkt)*

**Heini:** *(zu Doris)* Was machsch duu da?

**Doris:** *(freundlich)* Gseesch doch: Mir käfeled.

**Klaus:** Ich han irem Frölein Tochter euses neuscht Modäll zeigt, Herr Ungricht. *(hebt Feuerlöscher hoch)* Watted si's emal aluege?

**Heini:** Momänt! *(zu Doris)* Häsch nüüt z tue?

**Doris:** Nei.

**Heini:** Sind d Zimmer in Ornig?

**Doris:** Ay-ay, Sir.

**Heini:** De Korridor gwüscht?

**Doris:** Ay-ay, Sir.

**Heini:** De Gschirrschpüeler isch aber nanig usgruumt.

**Doris:** Cha d Erika das nöd mache?

**Heini:** Nei. Hütt häsch duu Chuchidiensch. - Wo isch si eigetli?

**Doris:** Go schpaziere.

**Heini:** Bi däm Souwätter?

**Doris:** Warum nöd - wänn mer e nätti Begleitig hät? (*gegen Küche*)

**Heini:** Nätti Begleitig? Meinsch öppe mit däre atätschte Künschtler-Karikatur?

**Doris:** Er hät sich nur als „Künschtler“ vorgschellt. Vo atäscht hät er nüüt gseit.

**Heini:** (*erschüttert*) Das hät grad na gfäält! - Aber wart nur, Bürschtli - däm blaas ich de Zapfeschtreich eighändig!

**Doris:** (*an Küchentür*) Ahja - öpper hät a'glüütet - e Bekannti vo dir...

**Heini:** Und?

**Doris:** Hät es Zimmer bschtellt.

**Heini:** Wie heisst si dänn?

**Doris:** Weiss ich nöd. Won ich nach irem Name ha welle fröge, hät si scho ufghänkt gha.

**Heini:** E Bekannti vo mir?

**Doris:** Ja, hät si gseit.

**Heini:** Hm. - Kei Ahnig, wär das chönnt sii! - So, dänn wämmer emal ächli fachsimple, Herr Härder. (*Doris ab in Küche*)

**Klaus:** Ich ha mer iri Füürlöscher agluegt. - Also nöd, dass ich mit ine is Gschäft cho wett - aber gäg dä da (*präsentiert Feuerlöscher*) sind alli Schrott. Eigetli dörfed si die gar nüme bruuche.

**Heini:** Si säged. - Trinked si es Schnäpsli mit, Herr Härder?

**Klaus:** Nei danke. - De "GSE-Kompakt" hät en Effiziänz-Quoziänt vo 9,8 und isch garantiert umwäلتschonend.

**Heini:** Also, ich bruuch en Schnaps. Trink nur nöd gärn eleige.

**Klaus:** Hä dänn - aber nur en ganz chliine!

**Heini:** (*holt im Schrank Schnapsflasche und zwei Gläser, kommt damit zum Tisch, schenkt ein*) Wärmt erscht na bi däm Hudelwätter.

**Klaus:** Wärmi isch immer guet. (*zeigt am Gerät*) Da obe isch en Wärmi-Sensor i'bout. Da chönd si immer abläse ... nöd so voll, bitte!

**Heini:** En ganze Maa chan au en ganze Schnaps vertrage, Herr Härder!  
Halbe igschänkt wird nur bi Fraue und Minderjährige.

**Klaus:** d Bedienig isch chinderliecht: zerscht Sicherigsschälle under em  
Schlagchnopf use zieh (*demonstriert es*) Schlagchnopf i'schlaa, d  
Löschpischtole uf de Brandhänd richte und -

**Heini:** (*prostet ihm zu*) Wasser marsch!

**Klaus:** Prost, Herr Ungricht. (*sie trinken*)

**Heini:** Dä Füürlöcher lönd si am beschte grad da. Ziehn ich vo irer  
Rächig ab. (*setzt sich, deutet Klaus, ebenfalls abzusitzen*) Si sind also  
Verträtter.

**Klaus:** Ja, Gäneralverträtter.

**Heini:** Ghürate, zwei Chind.

**Klaus:** Nei.

**Heini:** Drei?

**Klaus:** Ich han überhaupt kei Chind! Und ghürate bin i au nanig.

**Heini:** Ja was! En Maa in irem Alter und dänn na Junggsell?

**Klaus:** Ich ha zerscht emal welle mis Verchaufsgebiet uf boue - e solidi  
Äxischtänzgrundlag schaffe...

**Heini:** Vernümftig, sehr vernümftig! (*schenkt wieder ein*) Und bis dänn  
hüpfed si wien en Schmäterling vo Blueme zu Blueme, chnabered  
emal da es Bitzeli und emal deet es Bitzeli -

**Klaus:** Was wänd si mit däm säge?

**Heini:** Herr Härder, mir sind under eus! Ich rede vo Maa zu Maa!

**Klaus:** Ja, aber ich verschtaa nöd, was si mit Schmäterling ...

**Heini:** Als Verträtter chömed si doch vill umenand - jedi Nacht ime andere  
Bett. Und überall gits Fraue, wo tröschtet wärde wänd. Wär simmer  
dänn, dass mir es schnuggigs Wiibli würded ab der Bettkante  
schubse, hä? (*schlägt ihm kumpelhaft auf die Schulter*) Känne'mer,  
Chlaus - kännem' alles! Ich bi au kein Choschtverächter gsi! Mini  
Devise isch immer gsi: Verusse tüüf pflüege - und deheim nur egge!  
(*lacht*) Uf „du“, Chlaus! Mini Fründ säged mer Heini, (*kippt Schnaps  
hinunter*)

**Klaus:** (*nippt nur am Glas*) Ich muess öppis klarschtelle, Herr Ungricht.

**Heini:** Heini! - Also?

**Klaus:** Was si da ...

**Heini:** Du!

**Klaus:** Was du vo „Schmätterling und so“ gseit häsch - däa Schueh ziehn ich mir nöd a! Für mich gits nüüt Schöners als es ruehigs Familieläbe mit Frau und Chinde.

**Heini:** Wänn das en Witz si söll, muesch mer's mälde. Dänn lach ich au.

**Klaus:** Es isch min volle Ärnst, Heini!

**Heini:** Din volle Ärnst?

**Klaus:** Ja!

**Heini:** Guet, wänn du mir eso chunnsch ...! - Bisch nöd nur en Filou, du häsch es au na fuuschtick hinder de Ohre! Much leisch nöd ine!

**Klaus:** Los emal zue, Heini...

**Heini:** Für sii immer na de „Herr Ungricht“, wänn ich bitte dörf!

**Klaus:** Aber grad vorig häsch du - händ si doch na ...

**Heini:** Rueh, jetz red iich! - Ich ha si grad durschaut, Herr Härder! Ich weiss, uf was si's absee händ! Und drum wott ich öppis klar schtelle! (*untermalt seine Worte mit starkem Klopfen*) Daa gits Bett und Morgenässe, und demit Sense! Mini Töchtere sind nöd inklusive] Also Finger wäg vo der Doris! Händ si das kapiert?!

**Klaus:** Dörf ich jetz au öppis säge?

**Heini:** Was z säge gsi isch, isch gseit! Schriibed si sich das hinder iri Ohre, Herr Härder!

### 3. Szene

Klaus, Heini, Elsi, Doris

**Elsi:** (*Kommt von links*) Bisch eleige, Heini? (*bemerkt rechtzeitig auch*

**Klaus:** *(schaltet sofort und nimmt ihr Kopftuch ab)* Lueg emal mini Frisur a! Jetz chumi grad vom Coiffeur, und scho isch wider alles platt! *(sieht Kaffeekanne)* Häts da na en Schluck dinne? *(schüttelt Kanne)* Ja. *(holt Tasse aus dem Schrank)*

**Heini:** Herr Härder - Frau Sidler... mini Cusine.

**Klaus:** Agnehm. *(spürt, dass er nicht länger erwünscht ist)* Tja, ich leg mich ächli ufs Ohr. Öppis anders cha mer bi däm Wätter ja doch nöd mache, *(ab in Gästetrakt, lässt Feuerlöscher stehen)*

**Elsi:** *(eilt zu Heini)* Bis mer nöd bös, Heini, aber ich ha soo Sehnsucht gha nach dir! Ich ha's eifach nüme usghalte!

**Heini:** *(kann sich ihrer Umarmung nur mit Mühe erwehren)* Lass das, bitte! d Doris isch i der Chuchi usse! *(geht auf Distanz)*, Mir händ doch abgmacht, du söllsch nur da häre cho, wänn d Luft rein isch!

**Elsi:** Ja, ich weiss, ich weiss! Aber won ich under der Föhnhuube gsässe bi, han ich ufs Mal so zärtliche Gfüül übercho. Wo söll ich dänn suscht hi demit?

**Heini:** Hä - für de Notfall isch de Werni ja au na da.

**Elsi:** Äch, gang mer wäg mit em Werni! *(schenkt sich Kaffee ein)* - Du, wiso „Cusine“?

**Heini:** Was?

**Elsi:** Warum häsch gseit, ich seig dini Cusine?

**Heini:** Söll ich ihm vilicht verzelle, du seigsch mis Verhältnis? Und das, nachdem ich ihm grad vorig e moralische Schandpauke ghalte han? Dä Typ hät's uf d Doris abgsee!

**Elsi:** Und wänn au. Cha si sich doch freue - isch doch es Bild vome Maa! *(macht es sich auf dem Sofa bequem)*

**Heini:** Bild vome Maa! En Pussierschtängel isch das, en verschteckte Papagallo!

**Elsi:** Esoo gseet er aber gar nöd us.

**Heini:** Chasch es ja emal probiere! Mach em ächli Appetit - muesch luege, wie schnell dä a'bisst!

**Elsi:** *(empört)* Ja säg emal, was dänksch egetli vo mir?! Wie chan ich mit eme andere umechnuutsche, wänn ich diich gärn han?



**Heini:** Isch doch nöd ärscht gmeint gsi, Elsi.

**Elsi:** Nei, jetz bin ich beleidiget! Das machsch sofort wider guet! - Chumm da häre!

**Heini:** *(geht zögernd zu ihr)* Und dänn?

**Elsi:** *(fordert ihn mit nachdrücklicher Geste auf, neben ihr Platz zu nehmen)* Du sitzisch jetz da häre und gisch mer en Kuss!

**Heini:** Elsi, bis doch vernümftig! Mir chönd eus jetz nöd abchnuutsche!

**Elsi:** Ich will ja au nur en Kuss.!

**Heini:** *(gibt ihr einen flüchtigen Kuss auf die Wange)*

**Elsi:** Nääi - en richtige!

**Heini:** *(schickt sich dazu an, als Doris aus der Küche kommt)*

**Doris:** Schtör ich? *(geht auf Tür zum Gästetrakt zu)*

**Heini:** Wo wottsch hi?

**Doris:** s Zimmer namal go lüfte, bevor dini Bekannti chunnt. *(ab)*

**Elsi:** Was für e Bekannti?

**Heini:** *(geht wieder auf Abstand)* Weiss' nöd. Si hät ire Name nöd gseit.

**Elsi:** Wohär weisch dänn, dass si dini Bekannti isch?

**Heini:** Will si das gseit hät.

**Elsi:** Das isch mer z hoch! - Ehrlich, Heini, Du häsch doch kei anderi?

**Heini:** Das fäält mer grad na! Ich sack mer doch nöd na mee Juflete uf! Ha mit dir scho gnueg Problem!

**Elsi:** Wie isch das?! Du häsch mit miir Problem?

**Heini:** Wäg em Werni. Wänn dä druuf chunnt, gseen ich schwarz us!

**Elsi:** Wiso schwarz?

**Heini:** „Alt" han ich welle säge.

**Elsi:** Dä söll sich emal s Hirni duerschpüele laa! Esoo öppis vo ifersüchtig! Dä isch doch nüme ganz dicht! Emal isch es de Massör und emal de Briefträger! Es chunnt na sowiit, dass er uf de Sämi ifersüchtig wird!

**Heini:** Sämi? Wär isch daas dänn?

**Elsi:** Euse Bernhardiner.

**Heini:** *(kann eine gewisse Heiterkeit nicht verbergen)* Machs nöd na schlimmer als es isch, Elsi.

**Elsi:** Du häsch kei Ahnig, was ich mir alles muess a'lose! Ich frög mi wüerkli, wie lang das na eso söll wiiter gaa!

**Heini:** Weisch was? Es schiint mer, du häsch anderi Tapeete nötig! Verreis doch emal i d Ferie! Säge'mer - uf Teneriffa! Chan ich wärmschtens empfähle!

**Elsi:** Ja, wänn du mitchunnsch ...

**Heini:** An und für sich gärn - aber gägewärtig, won ich s Huus volle Gäscht han, chan ich doch nöd i d Ferie verdufte! Das gseesch doch i - oder, mis Schnusli?

**Elsi:** Eleige verreis ich nöd.

**Heini:** *(steht auf, lauscht)* Es ragnet glaub nüme. Wänn d mer en grosse Gfalle wottsich mache, trink de Kafi us und ...

**Elsi:** *(mault)* Immer wottsich mich los wärde! Was söll ich egetli vo däm halte, hm? Häsch mich dänn gar nöd gärn?

**Heini:** Hä natürl! Aber - es isch besser, Elsi - wüerkli!

**Elsi:** *(erhebt sich)* Irgend öppis han ich na welle, *(überlegt)* Achjaa, min Ohreclip! Weisch, wo dä lige 'blibe isch? *(schaut sich um)*

**Heini:** Ja, dä han ich ... *(schaut sich auch um)* Wart emal, wo han ich dä jetz hi gleit?

**Elsi:** Vilicht isch er im Schlafzimmer, *(geht gegen Schlafzimmertür)*

**Heini:** Nei, deet isch er nöd!

**Elsi:** Ich lueg lieber emal naa. *(ab ins Schlafzimmer)*

**Heini:** *(folgt ihr, spricht durch offene Tür)* Lass doch, Elsi! Ich schänk der e paar neui Ohrclips - in Ornig?

**Doris:** *(kommt, erzürnt)* So, isch si 'gange, dini - Cusine?

**Heini:** Nänei, si isch ... *(deutet zum Schlafzimmer, dann)* Cusine - häsch du „Cusine“ gseit? - Ahaa! Bisch bi däm Verträtter gsi!

**Doris:** Ich han emal churz binem ine gluegt. Isch das verbotte?

**Heini:** Eso öppis ghört sich nöd! Was häsch deet z sueche?

**Doris:** Isch das es Verhör, Vatti?

**Heini:** Ich wott e klari Antwort!

**Doris:** Min Gott, ich frög dich ja au nöd, was d Frau Sidler i dim Schlafzimmer z sueche hät!

**Heini:** *(setzt zu einer Standpauke an)* Jetzt pass emal guet uf, Maitli...

**Elsi:** *(kommt aus Schlafzimmer)* Wo chönnt er dänn sii?

**Doris:** *(nimmt Ohrclip von Kommode, hält ihn Elsi hin)* Sueched si dää?

**Elsi:** *(nickt und will Clip erfreut entgegen nehmen, aber...)*

**Heini:** *(nimmt ihn schnell an sich)* Wie chunnsch du druuf, dass er em Elsi ghört? En settige Kitsch würd si sich nie as Ohr chlämme! *(fixiert Elsi mit durchdringendem Blick)* Han ich rächt?

**Elsi:** *(verwirrt)* Nei - äh - Ja.

**Heini:** *(zu Doris)* Suscht na öppis? *(Doris geht wortlos ab in Küche)* - Herrschaft, das wär jetz fascht is Aug 'gange! *(um sie endlich los zu werden)* Chumm, ich fahr dich hei!

**Elsi:** Oh, das isch nätt vo der. *(stockt)* Und wänn eus öpper gseet?

**Heini:** Ich fahr hinde ume. *(sie gehen gegen Eingangstür, wo ihnen Erika und Holger entgegen kommen, Holger hat in einem Plasticbeutel Skizzenblock und Malutensilien)*

#### 4. Szene

Heini, Elsi, Erika, Holger

**Heini:** Wo sind er gsi?

**Erika:** *(fröhlich)* Verusse, Papi.

**Heini:** Du seisch. Und was händ ihr verusse gmacht?

**Erika:** De Holger hät Natur-Idrück gsamlet.

**Heini:** Natur-Idrück, soso.

**Holger:** Bi Rägewätter chumm ich mini schtärkschte Inschpirazione über.

**Heini:** *(konsterniert)* Iri schtärchschte - was?!

**Erika:** *(schmunzelt)* I'gäbige, Papi. Oder was häsch duu dänkt?

**Heini:** *(und Elsi ab, er nur widerstrebend, lieber wäre er daheim geblieben - aber versprochen ist versprochen)*

**Holger:** Wär isch die Frau gsi?

**Erika:** Tjaa - offiziell isch si d Frau vom Werni Sidler. Aber säb füllt si nöd ganz us, weisch.

**Holger:** Aha. Und für s Defizit chunnt din Vatter uf.

**Erika:** *(schlingt die Arme um seinen Hals)* De Papi isch au nur en Mansch, Holger. *(küsst ihn)*

**Holger:** Und dänn dörf er das vo eus nöd wüsse?

**Erika:** Doch. Aber mir müend em's i ganz chliine Porzione i'trichtere! Suscht trifft en de Schlag!

**Holger:** Schadt doch nüüt! Schocks händ e ufrüttelndi Würkig.

**Erika:** Ja, i der Kunscht. Aber im richtige Läbe ...

**Holger:** Für mich isch das kein Underschiid. - Zieh dich us!

**Erika:** Bitte?

**Holger:** Zieh dich us, ich wott en Akt vo dir male!

**Erika:** Mit nüüt a, meinsch?

**Holger:** Mit öppisem a isch es kein Akt. *(packt seine Utensilien aus)*

**Erika:** *(beginnt sich zu entkleiden, stockt dann aber)* Du, ich glaub, für das isch jetz nöd de richtig Augeblick.

**Holger:** Wiso nöd?

**Erika:** Wänn de Papi eus verwütscht - das chunnt em in falsche Hals.

**Holger:** Siis Problem.

**Erika:** Also ehrlich, Holger - das chömmer nöd mache!

**Holger:** Ja schön, dänn mal ich e Porträtschtudie. Sitz as Feischer!

**Erika:** *(geht zum Fenster, setzt sich auf einen Stuhl)* Da?

**Holger:** Ächli mee is Liecht - soo, ja. *(setzt sich, beginnt zu malen; was er malt, sehen wir nicht)*

**Erika:** Weisch, de erscht Schock hät er ja bereits verwütscht. Das bisch duu. Und wänn er sich a dich gwönt hät, rucke'mer nadisnaa mit der Wäret use. Nur vo der WeGe verzelle'mer em besser nüüt.

**Holger:** Warum nöd?

**Erika:** Bi „Wohngmeinschaft“ dänkt de Papi grad a Gruppesex.

**Holger:** Nöd zu mir häre luege! Lueg zur Uhr!

**Erika:** Vilicht chönnts au nöd schade, wänn mer em verzelled, dass du näbe'bii na en bürgerliche Bruef häsch ...

**Holger:** Aber nüme lang! Sobald ich di erschte Bilder verchaufft han, hau ich bim Kataschteramt uf de Sack!

**Erika:** *(vorsichtig)* Leider isch es ja eso, dass di meischte Lüüt meined, uf eme Bild müess au öppis z gsee sii....

**Holger:** Settige Banause verchauf ich mini Bilder sowiso nöd!

**Doris:** *(kommt aus Küche)* Wo isch de Vatti?

**Erika:** Er isch mit em Elsi Sidler furt 'gange.

**Holger:** Bitte, zur Uhr übere luege!

**Doris:** *(zu Erika)* Du, ich mach das nüme mit!

**Erika:** Was isch dänn passiert?

**Doris:** De Vatti benimmt sich unmöglich! Was dä em Chlaus alles an Chopf grüert hät - de Chlaus hät gseit, wänn er nöd euse Vatter wär, hett er em eini glängt!

**Erika:** Kännsch doch de Papi: Mängmal rutscht em öppis use, won er gar nöd eso meint. Das dörf mer nöd so ärscht nää, Doris!

**Doris:** Mach ich aber! Wänn är de Chlaus als Filou und Schürzejäger abschtämpflet, hört bi mir de Schpass uf! Er söll sich gschiider a der eigne Nase hebe!

**Holger:** s Chini ächli liecht lüpfe - nachli - ja, eso!

**Doris:** Ich wott der öppis säge, Erika! Wie d Chatz um de heiss Brei ume schliche, bringt bim Vatti nüüt! Mir müend em reine Wii i'schänke, und das sofort!

**Erika:** Wider emal typisch! Mit em Chopf dur d Wand - eso bisch scho immer gsi! Und was chunnt use debii? Nüüt als Lärm und Schriti!

**Doris:** Frögt sich nur, was besser isch: En Krach, oder dini Salami-Taktik! -Was kümmerets eus überhaupt, was de Vatti dezue seit? Mir sind alt gnueg, dass mer chönd tue und laa, was miir wänd!

**Erika:** Ja klar! Aber lueg doch emal: En Künschtler und en Verträter - grad so guet hette'mer Schwarzzi chönne is Huus bringe!

**Doris:** Das wär na öppis! Scho schad, dass de Chlaus kein Neger isch!

**Erika:** Mer müend em ächli Ziit laa! Wänn de Papi die beide emal rich-tig känne glehrt hät, chunnt alles vome sälber wider is Gleis.

**Doris:** Glaubsch du?

**Erika:** Da bin ich ganz sicher. Ich kann de Papi!

**Doris:** *(verneinend)* Ä-ä, du bisch em Vatti sin Augöpfel - aber känne tuen iich en besser.

## 5. Szene

Holger, Erika, Doris, Heini

**Heini:** *(Kommt von draussen, auf die fragenden Blicke seiner Töchter)* Ich ha s Elsi hei gfaare. Bi däm Rage hät si ja nöd chönne ...

**Erika:** Natürli nöd! Mer isch schliessli Kavalier - gäll Papi?

**Heini:** Wenigschtens weiss ich, was sich ghört.

**Doris:** Das dörsch ruehig luut säge.

**Heini:** Wie?

**Doris:** Nüüt.

**Heini:** Und, Holger - was macht d Kunscht?

**Holger:** *(ohne die Arbeit zu unterbrechen)* Fortschritt. *(Heini schaut ihm kurz über die Schulter)*

**Erika:** De Hoiger malt es Porträt vo mir.

**Heini:** Ja waas. *(setzt Brille auf)* Ich ha gmeint, es seiged mini Auge - aber... da isch ja gar nüüt druff!

**Holger:** „Kunst ist das Weglassen“, Herr Ungricht. Was seit eus das?

**Heini:** Ja - so uf Ahieb seit mir das nöd grad vill.

**Holger:** Je mee wäg glaa wird, deschto grösser d Kunscht! Also isch s gröscht Kunschtwärsch das, wo nüüt druff z gsee isch - s wiiss, läär, unschuldig Blatt!

**Heini:** Aha. Wär ich vo sälber nöd druuf cho.

**Holger:** Churz und guet: Was si da gseend, isch de Afang vo minere wiisse Periode.

**Heini:** Gaat mich ja nüüt a, aber händ si sich scho emal dure tschegge laa... *(tippt auf seine Stirn)* da obe, mein ich?

**Holger:** Nei.

**Heini:** Sötted si aber! Wänn daas Kunscht söll sii - *(deutet auf das leere Blatt)* - händ si nämli en enorme Schprung i der Schussle!

**Erika:** Papi - wie chasch du so öppis säge?!

**Heini:** *(wütend)* Entwäder tschäderets bi däm im Kartong, oder er wott mich uf de Arm nää!

**Holger:** *(bemerkenswert ruhig geblieben, packt seine Sachen zusammen)* Git na e dritti Möglichkeit, Herr Ungricht.

**Heini:** Und die wär?

**Holger:** Dass sii vo Tuute und Blase kei Ahnig händ.

**Heini:** Jetzt wärded si nöd au na fräch, sii - si Resärve-Picasso!

**Erika:** Das isch e Beleidigung, Papi!

**Holger:** Lass en doch, Erika! Eine, wo sich settigi Schinke a d Wand hänkt, cha mich gar nöd beleidige! *(geht gegen Gästetrakt)*

**Erika:** *(folgt ihm)* Holger!

**Heini:** *(barsch)* Daa bliibsch!

**Erika:** Nöd i däm Ton, Papi!

**Heini:** Bliib da, Erika - bitte!

**Holger:** *(geht ab)*

**Heini:** Mir schiint, mir müessed emal rede mitenand - in aller Rueh. -  
Sitzed bitte ab. *(die Töchter setzen sich, er geht im Folgenden auf und ab)*  
Ich weiss, ihr sind volljährig - und nach em Gsetz sind ihr sälber  
verantwortlich für das, won ihr tuend ...

**Doris:** I däm Punkt simmer eus einig.

**Heini:** ... aber als eue Vatter han ich mee Läbeserfahrig, und drum au s  
Rächt z säge, was ich für richtig halte und was nöd! Jedefalls wott ich  
mir schpöter nöd vorwärfe laa, ich heig eu nöd gwarnt!

**Doris:** Chumm zur Sach, Vatti!

**Heini:** Also zerscht emal grundsätzlich: Gascht isch Gascht! Eusi Gäscht  
chömed Bett und Zmorge über - und mit däm hät sich's! Wiiteri  
Kontakt sind nöd erwünscht. So wiit alles klar?

**Erika:** d Gäscht söled sich bi eus au wohl füüle, Papi.

**Doris:** Du häsch doch sälber i d Ziiitig gschribe: „Das Haus mit der fami-  
liären Atmosphäre“!

**Heini:** Das heisst na lang nöd, ihr söled eu de Gäscht an Hals wärfe!

**Erika:** Mached mir das dänn?

**Heini:** Ich ha doch Auge im Chopf, bi doch nöd blind! Die Type sind chuum  
da gsi, händ ihr scho es Techtelmachtel agfange! Wo simmer dänn?  
Im Eros-Center?

**Doris:** Mach dich doch nöd lächerlich, Vatti! Wänn mer en Mansch mag  
lüde - warum dörf mer em's nöd au zeige?

**Heini:** Meinsch vilicht dä Verträtter?

**Doris:** Ich mein de Chlaus, ja.

**Heini:** Guet, dänn wämmer emal Klartäggscht rede! Abgsee devo, dass er  
vill z alt für dich isch ...

**Doris:** Die paar Jöörli!



**Heini:** Er isch vierzäh (*hier das Alter der Darsteller berücksichtigen!*) Jahr älter als du! Wänd d Eierschale emal abgschtreift häscht, gwaglet är bereits mit em Chopf!

**Doris:** Weisch das us eigener Erfahrig?

**Heini:** (*überhört das*) Und dänn na Verträter für Füürlöscher - das seit doch alles!

**Doris:** Waas seit das?

**Heini:** Dass er nüüt abranne laat!

**Doris:** Dini Witz sind au scho emal besser gsi.

**Heini:** Dä Kärli isch en Luftibus! Dä vernascht d Fraue reihewiis!

**Doris:** (*steht auf*) Das los ich nöd länger zue!

**Heini:** Sitz ab, ich bi nanig fertig!

**Doris:** Aber mir längts! (*ab in Küche, knallt Tür hinter sich zu*)

**Heini:** Genau wie iri Muetter! Immer Kontra gää, immer Zoff mache!

**Erika:** Das liit aber nöd nur a der Doris, Papi!

**Heini:** A wäm dänn? A mir vilicht? Ich wott doch nur ires Beseht! Oder söll ich zueluege, wie si mit offne Auge in ires Unglück rannt?! - Eis Glück, dass du vernümfziger bisch, Erika.

**Erika:** Bin ich das?

**Heini:** Ja, du schlasch miir naa! (*sitzt wieder ab*) Säg emal: Dä Maler - du häscht dich nöd öppe in en verknallt?

**Erika:** Und wänn?

**Heini:** Ich ha nüüt gäg en chliine Flirt! Aber pass nur uf, dass' nöd mee wird! Künschtler sind scho vo Natur us übertrüllet - aber dä Holger isch riif für d Chlapsmüli!

**Erika:** Das meinsch doch nöd ärnscht!

**Heini:** Wie seisch du dänn däm, wänn eine Bilder malet, wo gar nüüt druff isch? Wär wott dänn die chaufe? Ich kann niemert, wo sich lääri Bilder a d Wand hänkt!

**Erika:** d Gschmäcker sind verschide, Papi! Abgsee devo hät de Holger na en andere Tschob.

**Heini:** So? Was dänn?

**Erika:** Er isch Verwaltigs-Agschtellte bim Kataschteramt, so en Art Beamte.

**Heini:** Das glaub ich ja nöd! Eso, wie dä ume lauft - und erscht na Beamte?! Armi Schwiiz, chan ich nur säge! - Aber seigs wie's well, Erika - dä Kärli isch nüüt für dich! I Zuekumft zeigsch em di ehalt Schultere, häsch mich verschtande?!

**Erika:** Vilicht rede'mer namal drüber.

**Heini:** Nei, das isch mis letscht Wort!

## 6. Szene

Elsi, Werni, Heini

Poltern im Korridor; die Tür wird aufgerissen. Werni stürzt, Elsi hinter sich herzerrend, herein. Er ist in voller Kaminfegerkluft, sein Gesicht ist russgeschwärzt. Heini erstarrt vor Schreck.

**Elsi:** Lass mi loos, du tuesch mer weh! Elände Grobian!

**Werni:** Oh, ich cha na ganz anderscht! *(stösst sie in einen Sessel)* Daa bliibsch hocke und hebsch de Schnabel - klar?!

**Elsi:** Daa - lueg der min Arm a: alles grünen und blau! Das isch en Scheidigsgrund!

**Werni:** Red duu nöd vo Scheidigsgrund, du Flittli! *(zu Erika)* Haus rasch use und schtell min Motor ab.

**Heini:** *(sieht Gelegenheit, sich aus dem Staub zu machen)* Chan ich ja au mache, Werni.

**Werni:** Nei, mit dir muess ich rede! *(Erika ab)*

**Heini:** Was isch au los? Händ ihr eu verkrachet?

**Elsi:** Dä Maa hät ja nüme alli! Eso wie dä uf mich los isch - wien en Sadischt! *(fängt an herzerreissend zu heulen)*

**Werni:** Ha! Vo wäge Sadischt! Ich ha mich na gwaltig am Rieme grisse!  
Am liebschte hett ich dich übers Chnüü gleit, du! (*zu Heini*) Ich weiss  
jetz Bscheid!

**Heini:** Am Beschte trinksch zerscht emal öppis, Werni. Chliises Güggsli  
oder so?

**Werni:** Nänej, dänn verjagts mi ganz! - Vermuetet han ich's ja scho lang,  
aber jetz han ich de Bewiis!

**Heini:** Was dänn für en Bewiis, Werni?

**Werni:** Dass si en andere hät!

**Heini:** Isch nöd wahr!

**Werni:** Moll! Si isch gsee worde, grad vorig! En Maa hät si hei 'bracht!

**Heini:** Ja was.

**Werni:** Aber si wott mer nöd säge, wär das gsi isch!

**Heini:** Wott si nöd?

**Werni:** Nei, das bring ich nöd us ere use!

**Heini:** Vilicht isch da gar nüüt wiiter debii...

**Werni:** Dänn cha si mir ja säge, wär s gsi isch!

**Heini:** (*hat Fassung wieder gewonnen*) Häscht au wider rächt. - Tja, was chan  
ich ...

**Werni:** Du muesch mer en Gfalle tue, Heini.

**Heini:** En Gfalle?

**Werni:** Ich bi morn und übermorn anere Delegierte-Versammlig. Deet  
gaats um d Wurscht, verschtaasch? Und solange ich furt bin, muesch s  
Elsi bi dir underbringe!

**Heini:** (*fällt aus allen Wolken*) Du meinsch - daa?!

**Werni:** Ja, suscht han ich kei ruhigi Minute! - Du häscht doch na es Zimmer  
frei?

**Heini:** Tuet mer schampar leid, aber...

**Elsi:** *(hat inzwischen zu weinen aufgehört und dem Gespräch interessiert gelauscht)* Drüü Zimmer sind vergää ... hät mer d Erika gseit. Also muess na eis frei sii...!

**Heini:** Scho, aber die Ussicht! Gsächschräkt uf de Söischttall abe!

**Elsi:** Immer na besser, als wänn ich mir s Gesicht vo däm - Monschter muess a'luege! *(öffnet Tür zum Gästetrakt)* Weli Nummere?

**Heini:** *(gibt sich geschlagen)* s Vieri. *(Elsi ab)*

**Werni:** Für d Chöschte chumm ich natürlig uf. Wird alles richtig zaalt. E Paar Sache bring i na.

**Heini:** *(lässt sich in einen Sessel fallen)* Mensch - du chasch eim aber au en Schreck i'jage!

**Werni:** Was söll ich dänn mache, Heini? Wänn ich schtändig muess dänke, si triibts mit eme andere - das isch doch nöd opportun! Wie söll ich mich dänn na chönne uf d Politik konzärtiere?

**Heini:** Und was erwartisch vo mir? Söll ich si vilicht i'schpeere?

**Werni:** Das au wider nöd. Bloss im Aug bhalte.

**Heini:** Was ich immer säge: Wänn's emal dick chunnt, dänn grad dopplet und dreifach! Nöd nur uf mini Töchtere - jetz muess ich au na uf dini Frau uf passe!

**Werni:** Du bisch min Fründ, Heini - min einzige und beschte Fründ! Wäm chönnt ich die Ufgab dänn suscht a'vetroue?

**Heini:** Isch ja alles schön und guet, aber...

**Werni:** Defür überlaan ich dir au de Zwölfänder - was seisch jetz?

**Heini:** Dank der, aber ich fürchte, mit der Jagd isch es vorbii. *(zeigt ihm seine zitternde Hand)* Lueg emal, was ich für en Schlotteri han!

**Werni:** Das chunnt scho wider! *(köpft ihm auf die Schulter)* Häsch mer e schwäri Lascht abgnaa - das vergiss der miner Läbtig nie! *(geht zur Tür)* Bliib sauber! *(ab)*

**Heini:** Jaja - du mich au! *(er greift nach Schnapsflasche. Da sie leer ist, erhebt er sich und geht damit in Küche ab)*

## 7. Szene

Kitty, Erika, Heini

**Kitty:** *(Kommt, gefolgt von Erika. Sie trägt ein elegantes Kostüm, Lederkappe und Schutzbrille, so, wie sie Cabriofahrer tragen)*

**Erika:** Wänd si so guet si, Frau Lieberherr?

**Kitty:** Danke. - Doris oder Erika?

**Erika:** Erika.

**Kitty:** Also di älter. Si schtudiered Tiermedizin z Züri, nöd wahr?

**Erika:** Ja. Wohär wüssed si...?

**Kitty:** *(lächelt)* Dreimal dörfed si raate.

**Erika:** Watted si sich bitte scho emal is Gäschtebuech iträge, Frau Lieberherr?

**Kitty:** Nöd nötig. Ich bin irem Vatter beschtens bekannt, *(schaut sich um)* Genau eso han ich's mir da vorgschteilt. Alles bodeschtän-dig und solid. Wo isch ire Vatter?

**Erika:** Vorig isch er na da gsi - chunnt dänk grad wider.

**Kitty:** Sind si vilicht so nätt und holed efäng mis Gepäck?

**Erika:** Ja gärn. *(Kitty gibt ihr Autoschlüssel, dann ab nach draussen)*

**Kitty:** *(zieht Kappe und Brille ab, schüttelt ihr Haar aus, nimmt Platz - und zwar so, dass Heini sie nicht sofort bemerken kann - setzt sich dann wirkungsvoll in Positur)*

**Heini:** *(kommt mit voller Schnapsflasche, geht zum Tisch, öffnet die Flasche und schenkt ein. Als er das Glas an die Lippen setzt, sagt...)*

**Kitty:** Prost, Schatz!

**Heini:** *(wendet sich ihr zu. Ihr Anblick versetzt ihm einen solchen Schock, dass er das Glas sprachlos fallen lässt)*

**Black out / Vorhang**

### 3. Akt

Kitty hat sich umgezogen. Sie trägt ein mondänes Kleid, sitzt auf dem Sofa. Auch Heini hat sich etwas feiner gemacht.

#### 1. Szene Heini, Kitty

**Heini:** Was dörf ich dir abüüte, Kitty?

**Kitty:** Schampanier.

**Heini:** Mit Schampanier chan ich leider nöd diene.

**Kitty:** Hämmer doch uf der Chrüzfaart au immer trunke.

**Heini:** Ja, wänn ich gwüsst hett, dass duu chunnsch, hett ich natürli e Flasche Schämpis bsorgt.

**Kitty:** Dänn gisch mer en Sherry, extra dry.

**Heini:** Han ich au nöd Kitty, tuet mer leid. Aber wie wärs mit eme Kirschliggör?

**Kitty:** Liggör hät z vill Kalorie.

**Heini:** En guete, ehrliche Schnaps?

**Kitty:** Vo Schnaps chumm ich Migräne über, *(deutet auf Platz neben sich)* Sitz ab!

**Heini:** Danke, *(setzt sich)*

**Kitty:** Säg emal, freusch di eigetli, dass ich da bin?

**Heini:** Sicher, klar.

**Kitty:** Gseet mer der aber gar nöd a.

**Heini:** Weisch, im Momänt gaat mir soo vill dur de Chopf.

**Kitty:** Häsch Sorge, Schatz?

**Heini:** *(nickt)* Und nöd z wenig.

**Kitty:** Chan ich der hälfe?

**Heini:** Du mir hälfe? Nä-ä. *(besinnt sich)* Das heisst - vilicht doch ...

**Kitty:** Also?

**Heini:** Verschtands bitte nöd falsch - aber wänn di andere usebringed, dass mir - wie söll ich säge ... ? (*sucht passendes Wort*)

**Kitty:** (*hilft*) Intimi Beziehige händ?

**Heini:** Guet, säge'mer emal so. Also das ... das chönnt mich i grossi Schwulitäte bringe!

**Kitty:** Warum?

**Heini:** (*windet sich*) Muess ich das zerscht gross erchläre, Kitty?

**Kitty:** Ja, das möcht ich gnau wüsse! Du muesch doch en Grund ha!

**Heini:** En ...? Natürli han ich en Grund!

**Kitty:** Dänn emal use demit!

**Heini:** Ja, wänn d's unbedingt wotts wüsse: Das isch - ich wetts emal eso säge - das isch nöd opportun.

**Kitty:** Nöd opportun?

**Heini:** Nei. I der gägewärtige Situazion isch es nöd opportun!

**Kitty:** Du redsch wien en Politiker.

**Heini:** (*sie bringt ihn auf den, wie er glaubt, rettenden Einfall*) Genau! Du trifftsch de Nagel ufs Gufechüssi!

**Kitty:** Wiso?

**Heini:** Die Sach isch nanig offiziell, aber dir chan ich's ja efüng säge: Ich ha mich als Kantonsrats-Kandidat ufschtelle laa.

**Kitty:** Ja, säg emal! Für en Politiker bisch duu doch vill z ehrlich, Schatz.

**Heini:** Grad drum wänds mich ja ha! Als Gägegwich zu all däne gschtudierte Schuumschläger, weisch. Und jetz schtell der emal vor, mini Parteifründ erfaared, dass ich öppis mit ere Frau han, wo ires Galt i der Sexbrangsche verdient! Dänn isch mini Karriere z Änd, bevor si agfange hät!

**Kitty:** Was heisst "Sexbranche"? Ich ha s dumme Gfüül, du verwächs-lisch mini Partnervermittlig mit eme Puff!

**Heini:** Ja - so gross isch de Underschiid ja nöd, oder.

**Kitty:** Du, das will ich nöd ghört ha! Bi mir verchehrt di ghobni Mittel-klass! Ich ha nur Chunde mit mee als hundert PS.

**Heini:** Wänn scho, Kitty. Für mini Partei schtaat jetz emal es suubers Privatläbe an erschter Schtell! Eis Wort vo dim Gschäft, und ich bi wäg vom Feischer!

**Kitty:** Ja guet, ich wott dir dini Karriere nöd vermassle. Also, was verzelle'mer däne Lüüt?

**Heini:** Emal überlege, *(denkt nach, hat einen Einfall)* Ja, mit däm näme'mer allne de Wind us de Sägel! Du verzellsch jedem, du seigsch glücklich verhüuratet!

**Kitty:** Ghürate bin ich scho drüü Mal gsi. Aber de Maa zum glücklich wärde, han ich erscht jetz gfunde ...

**Heini:** *(hat letzten Satz nicht registriert)* Am beschte mit eme Pfarrer!

**Kitty:** *(lacht)* Du heilige Bimbam! Wiso usgrächnet mit eme Pfarrer?

**Heini:** Von ere Pfarrersfrau glaubt kein Mansch, si gong fremd.

**Kitty:** Da kännsch die Dame aber schlächt! Ich ha zwei i minere Kartei.

**Heini:** Egal, Kitty! Als Pfarrersfrau verkörperisch du sozsäge d Moral!

**Kitty:** Frögt sich nur, ob mer mir sone Person au abnimmt. Meinsch würkli, ich heig für das s richtige Outfit?

**Heini:** d Chleidig isch nöd so wichtig! Uf was es a'chunnt, isch di inner Haltig! Wänn du dich wien e Pfarrersfrau benimmsch, chaufeds dir die au ab!

**Kitty:** Ich cha's ja emal versueche. - Aber eigetli isch das doch gar nöd nötig, Schatz...

**Heini:** Und nüüt me vo „Schatz“, ghörsch?! Für di andere känne'mer eus nur ganz flüchtig!

**Kitty:** Aber dini Töchter dörfeds doch wüsse?

**Heini:** Die z allerletscht! Wänn die öppis erfaared, isch mini ganz Auto-rität im Eimer!



## 2. Szene

Heini, Kitty, Elsi

**Elsi:** *(Kommt aus Gästetrakt)* Ooh, han ich herrlich gschlafe! Tüüf und fescht! Jetz bruueh ich en schtarche Kafi zum Munterwärde!

**Heini:** Lueg emal i der Chuchi, im Thermos-Chrueg sötts nachli ha.

**Kitty:** Watted si eus nöd bekannt mache, Herr Ungricht?

**Heini:** Ah, ihr känned eu ja gar nanig! - Das isch d Frau Sidler, mini Nachberi - d Frau Pfarrer Lieberherr us Winterthur. *(die Damen begrüssen sich)*

**Elsi:** *(geht gegen Küche)* Hät de Werni d Sache scho 'bracht?

**Heini:** Nei, na nöd. *(Elsi geht ab)* - s Elsi isch d Frau vom Werni Sidler, mim ältische und beschte Fründ.

**Kitty:** Häscht du Nachberi gseit?

**Heini:** Ja, si woned e paar Hüüser wiiter äne.

**Kitty:** Und si hät sich daa es Zimmer gnaa?

**Heini:** Häja - umschändehalber.

**Kitty:** „Umschändehalber“ seit mer gar nüüt.

**Heini:** Du muesch es immer ganz genau wüsse, gäll?

**Kitty:** Wänn möglich, ja.

**Heini:** Si händ d Maler im Huus - grossi Renovation - vom Chäller bis in Eschtrich! Schtaat alles uf em Chopf!

**Kitty:** Hettstsch ja au grad chönne säge.

**Elsi:** *(kommt mit Tasse, möchte sich zu ihnen setzen)* Dörf ich?

**Heini:** Wetsch de Kafi nöd lieber i dim Zimmer trinke?

**Elsi:** Nei, warum?

**Heini:** Wänn die andere das gseend, wänds amänd au na en Kafi.

**Kitty:** Ach, bis die da sind, hät d Frau Sidler ires Käfeli längscht ustrunke! - Bitte!